

Panik in Russland

wie zerbrechlich doch die Seele ist...(KaixRay)

Von Ragemerize

Kapitel 2: Versunken in der Dunkelheit

"Kai!Sag doch was...nur ein einziges Wort!",sagte Ray besorgt,doch Kai gab keine Antwort.Er hockte gekrümmt in der dunkelsten Ecke des Kerkers und zitterte."Kai,du machst mir Angst..."Ray wollte ihm in die Augen sehen und strich ihm zärtlich den Pony zur Seite,doch was er danach sehen musste,war nicht sehr berauschend:Kais Augen waren leer,sie blickten ins vollkommene Nichts!Ray legte seine Hand auf Kais Stirn,er war eiskalt."Was soll ich nur machen...",sagte er,sein Ziel war,hier wieder mit Kai heil rauszukommen und ihn nicht an die Dunkelheit zu verlieren!"Tyson...ich muss in seine Seele eindringen und ihn aus der Dunkelheit befreien,sonst wird er darin versinken!",erklärte Ray.Er hockte sich vor Kai hin.Nun legte er seine rechte Hand auf Kais Brust und mit der linken Hand formte er ein Fingerzeichen,es war eine Art Ritual. Alles war schwarz,Ray irrte in dem schwarzen Nichts herum,er rief die ganze Zeit Kais Namen,doch es kam keine Antwort.Plötzlich begann es zu schneien,in Windeseile war die schwarze Leere mit Schnee bedeckt und es war kein Ende in Sicht.Ray wanderte weiter in der Hoffnung,Kai zu finden und die Dunkelheit gemeinsam mit ihm zu verlassen.Plötzlich entdeckte er kleine Blutropfen in dem weiß glitzerndem Schnee,er folgte ihnen und stieß auf etwas.Vor ihm stand ein riesiger Eisblock.Ray konnte seinen Augen nicht trauen,in dem Block war Kai eingeschlossen,er hatte einen traurigen Blick und streckte eine Hand nach vorne aus,als würde er jemanden rufen wollen,der gerade vor ihm floh.Ray drehte sich um und war erstaunt:Dort war er und entfernte sich von Kai,sein Blick sah abwertend zu ihm herüber.Wie es schien,meinte Kai diesen Ray,nur Ray konnte nicht verstehen,warum Kai ihm hinterher weinen sollte.Jedenfalls beschloss Ray nun,ihn mit jedem Mittel aus dem Eis zu befreien. Er feuerte ununterbrochen seinen Driger auf ihn ab,doch er verursachte immernur ein paar Kratzer,auf die Dauer würde Driger dadurch zerbrechen,also versuchte er es anders."Kai!!!Komm mit mir zurück!Was dieser Ray dort macht,würde ich nie im Leben tun,ich lasse dich nicht im Stich und werde dich um jeden Preis retten,sonst wäre ich jetzt nicht hier!Bitte gib mir ein Zeichen...Ich will dich wegen sowas nicht verlieren!"Ray lehnte sich gegen den Eisblock,ihm lief eine Träne über die Wange."Kai...komm zurück...Bitte!!!"Plötzlich fing das Eis an zu knacken,Ray nahm schnell einige Meter Abstand.

Der Eisblock zerbrach und langsam sank Kai auf den Boden nieder,er trug wunderschöne feuerrote Phönixschwingen auf dem Rücken.Ray war fassungslos,er hatte seinen Kai wieder!Kai wusste nicht,was passiert war,aber er war sichtlich erleichtert,als er dort Ray sah."Kai!Bist du okay?Ich...ich...",Ray brach in Freudetränen

aus. Merkwürdigerweise reagierte Kai nicht so abwertend wie immer, ganz im Gegenteil! Er ging zu Ray und umarmte ihn zärtlich. "Danke... was du für mich getan hast, war nicht selbstverständlich." Ray war glücklich, dass es Kai wieder so gut ging, aber ihn quälte immernoch eine Frage. "Kai... Als ich dich gefunden hatte, warst du in einem Eisblock gefangen, du blicktest traurig einem Ray hinterher und schienst ihn nicht gehen lassen zu wollen... Warum?" Kai lächelte Ray mit einem Blick an, der mehr als tausend Worte sagte. Die Schneelandschaft wurde zu einer blumenübersäten Wiese und die Sonne warf ihre warmen Strahlen nieder. Kai warf sich in das Gras und lächelte, Ray beugte sich über ihn.

"Du wirst es vielleicht nicht glauben, aber ich liebe dich... Was du gesehen hast, war meine größte Angst... Die Furcht, das du mich nicht leiden könntest oder meine Gefühle nicht erwidern wirst..." erklärte Kai, der etwas traurig den Himmel blickte. Ray sah ihm tief in die Augen. "Erkläre mir, was du siehst!", forderte er Kai auf, dieser versuchte es in Worte zu fassen. "Den Mond am Sternenhimmel..." erklärte Kai. "Und weiter?", fragte Ray aufgeregt, sein Herz schlug wie wild. "...ich sehe zwei Personen, sie kommen sich näher und..." "...küssen sich..." ergänzte ihn Ray. "Habe ich recht? Du konntest gerade meinen größten Wunsch sehen.", erklärte er. "Und wer sind die Personen, die ich dort gesehen habe?" Kai blickte traurig in Rays goldgelben Augen, sie glänzten. "Das waren ich und... DU!", Kai war sprachlos, er konnte nicht fassen, dass Ray seine Liebe erwidern würde. Immerhin hatte er so viele mit Kai gehabt und er ist ja auch nicht gerade die Sorte von Mensch, mit der man so einfach klarkommen kann. Kai schloss die Augen, Ray ebenfalls und es fiel ein Kuss, der mit seiner Wärme selbst das kälteste Eis der Welt zum schmelzen bringen könnte. Plötzlich ertönte Tysons Stimme. "Wir müssen zurück, so schön es hier auch sein mag... Keine Sorge, das hier holen wir nach, versprochen!", erklärte Ray. Kai lächelte. "Nochmals danke."

Ray löste das Fingerzeichen und kam langsam wieder zu sich. Sein Körper verharrte die ganze Zeit über in dieser Position, er fühlte Kais Körpertemperatur und sah ihm in die Augen: sie bekamen langsam ihren schönen Glanz zurück und die Temperatur stieg auch langsam wieder an. "Ray, hast du es geschafft? Das hat ganz schön lange gedauert!", sagte Tyson. "Wie geht es Kai?", fragte Max besorgt, Kai hob seinen Arm, doch er musste gleich danach Ray auffangen, da dieser drohte, ohnmächtig zu werden. Das Ritual zog anscheinend Nachwirkungen mit sich.